

zum vollendeten Insekt entwickeln; denn die Puppenhülle findet ihren Halt gegen das Mitgenommenwerden von seiten des ausschlüpfenden Falters — schon durch ihre Lage innerhalb des Kokons. Je nach der Bauart des Kokons, welcher in vielen Fällen mit Spinnfäden durchsetzt oder ausgekleidet ist, wird das Zurückhalten der Puppenhülle unterstützt durch die Anordnung von Widerhaken am Kremaster der Puppe; diese Häkchen, sehr verschieden in der Form, Zahl und Größe bei den einzelnen Arten, hängen sich leicht im Gewebe des Kokons fest und erfüllen dadurch ihren Zweck: das Festhalten der Puppenhülle während des Ausschlüpfens des Falters. Die natürliche Feuchtigkeit des Erdbodens erleichtert diesem das Durchbrechen der Kokonwand und der Erdschicht, welche in vielen Fällen noch passiert werden muß.

Da bei der Bettung der ihrer Kokons beraubten Puppen zwischen Leinwand das Durchbrechen der Kokonwand und Erdschicht vollständig wegfällt, so kommt es also nur darauf an, daß die Puppen zum Zeitpunkt des Schlüpfens genügend sicher und fest liegen, damit der schlüpfende Falter sich leicht von der Puppenhülle zu trennen vermag, ohne diese mit sich fortzuschleppen. Der negative Beweis für das Zutreffen dieser Annahme ist ein leicht durch einen im entgegengesetzten Sinne gerichteten Versuch erbracht; ohne Zweifel resultieren die meisten Krüppel aus der zu lockeren Lage der Puppe und der dadurch bewirkten Schwierigkeit beim Schlüpfen.

Bei Anwendung der Leinwandbettung zeigt nun die Erfahrung, daß man sehr bequem den gewünschten Zweck — das sichere Liegen der Puppen während des Schlüpfens — erreichen kann durch Variieren der Anzahl der zur Bedeckung dienenden Leinwandlagen. Der verschiedenen Größe der Puppen entspricht also logischerweise auch eine verschiedene Anzahl der zur Bedeckung benutzten Leinwandlagen. Ungefähr zutreffend scheint nach den bisherigen Erfahrungen folgende Skala zu sein:

Für Noctuen-Puppen mittlerer Größe, wie z. B. die *Polia*-, *Mamestra*- und *Acronicta*-Arten benutze ich (bei einer Bodengröße von etwa 30×30 cm), als Decke 4 Lagen Leinwand; für Spingiden, z. B. *Sphinx ligustri*, nehme ich 8 Lagen; für Geometriden, z. B. *Abraxas sylvata* 3 Lagen; für *Phibalapteryx vitalbata* 2 Lagen.

Es ist nicht gut, die Bedeckung schwerer als nötig anzuwenden, da sonst die Beschuppung des Thorax schaden leiden kann.

Bei Geometriden im besonderen habe ich leider mehrfach die Erfahrung gemacht, daß manche Arten, z. B. *Gnophos obscuraria*, überhaupt nicht aus dem Kokon entfernt werden sollten.

Wie ich schon anfangs erwähnte, sollen die als Decke dienenden Leinwandlagen die Wände des Kastens reichlich berühren, d. h. bei einer Bodengröße von 30×30 cm nimmt man die Größe der Decke etwa 31×31 cm. Die Puppen werden so in den Kasten gelegt, daß das Kopfende nach der nächsten Kastenwand gerichtet und nicht mehr als 1½–2 cm von derselben entfernt ist. Die einzelnen Puppen können ohne Zwischenraum nebeneinander gelegt werden, wenn ihre Anzahl es nötig macht. Besser ist es schon, einen Zwischenraum zu lassen; nötig ist der Zwischenraum, wenn die Art der Puppe durch Lebhaftigkeit Veranlassung zu gegenseitigen Störungen gibt. Für derartige Puppen ist eine entsprechend ausgebildete Vorrichtung, welche ich nachher noch näher beschreiben werde, zu empfehlen. (Schluß folgt.)

Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter (Chrysophaniden).

Ich muß annehmen, daß unsere besten festländischen Lepidopterologen etwas Genaueres über die Entwicklungsgeschichte und die Gewohnheiten der Raupen unserer gewöhnlichen Feuerfalter (*Chrisophanus hippothoe* L., *Chr. virgaurea* L., *Chr. dorilis* Hufn. und *Chr. amphidamas* Esp.) wissen. Ich kann keine Nachrichten oder Literatur-Nachweise darüber erhalten, vermute aber, daß sich vieles ergeben wird, wenn ich weiß, an wen ich mich zu wenden oder welche Bücher ich nachzuschlagen habe. Würden einige Lepidopterologen die Güte haben, mich hierüber zu informieren? Ich brauche diese Angaben für ein Kapitel über „die Familien-Gewohnheiten der Feuerfalter-Raupen“, in welchem die Unterschiede und Ähnlichkeiten in den larvalen Gewohnheiten dieser Gruppe behandelt werden sollen. Jede Unterstützung wird dankbarst entgegengenommen von

J. W. Tutt,

119 Westcombe Hill, Blackheath,
London, S. E.

 **Mormolyce phyllodes**, Riesen 6.—, hagenb. 6.—, castelnaudi 6.—. Od. sommeri Paar 1,50, wollast. 2,50, dalmani Paar 4.—, latipennis I. II, sehr gr. 7,50, Pros. occipit. 0,40–1,25, Doreus parryi, gross, Paar 1,50, Aegus capit. gr. P. 1,50 Coryph. dives v. 6 m., prachtvoll grüne Cetonide 1.—, Isch. lucivorax 0,75, Lepid. stigma, schön weiss beschuppt. 0,50, tristis 0,50, sus 2.—, Leuc. plagiata 0,25, Xylorrh. ven. 1.—, Callopius casteln. 2.—, sehr rein blau und weiss 3,50, Dem. grat. 0,75, Catox. opulenta, sehr rein 0,75, 50 St. I = 20, m. kl. F. 10.— M.

Centurie exot. Käfer mit guten und schönen Arten 10.— M.

Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Suche gegen bar

1–1½ Dtzd. gut überwinterte Raupen von *Las. populifolia*.

Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 41.

Suche zu kaufen

in grosser Anzahl, genadelt oder in Spiritus: *Carabus auronitens*, *cancellatus*, *irregularis*, *variolosus*, *morbillosus*, *catesatus*, *granulatus*, *sylvestris*, *linnei*, *scheidleri*, *ullrichi*, **Ergates faber**. Angebote an

A. Kricheldorf, Naturalienhandlung,
Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Grosse Käfer- u. Schmetterlingssammlung zu verkaufen

(Europäer und Exoten), nach Katalog geordnet, in 14 Schränken untergebracht. Käfersammlung stammt vom Grafen Terrari und enthält 40000 Stück. Schmetterlinge auch nach Weltteilen getrennt, verkäuflich. Ganze Sammlung tadellos. Näheres bei

Fr. von Friedenfelt, Wien XII,
Hetzendorferstr. 55.

Coleopteren-Tausch.

1000 *Silpha thoracica*, 300 *rugosa*, 300 *sinuata*, 300 *Hister cadaverium*, 150 *Necrophorus humator*, 100 *N. mortuorum*, 30 *vespillo*, 5 *cancellatus*, 5 *coriaceus*, 5 *nemoralis*, 50 *Colymb. fuscus*, 150 *coenobitus*, 100 *Geotrupes* (2 Arten), 50 *Lethrus cephalotes* und viele sonstige Arten, genau determiniert, frischer Fang, im Tausche gegen 1a exotische Schaustücke evtl. 1a pal. Anobiidae u. Hylesiidae conlante abzugeben.

Baron Franz Tunkl, Budapest,
Thököly-ut 91.

Habe abzugeben

sicher befruchtete Freiland-Eier Agl. tau à Dtzd. 10 Pf. und Porto, 100 St. 70 Pf. sofort lieferbar.

Wer tauscht gegen Lederlaufkäfer und violette Laufkäfer Falter oder Puppen?

NB. Wer tauscht gegen alte Briefmarken und Ganzsachen exotische Tütenfalter? Bestellungen sieht entgegen Karl Lütge, Wolfenbüttel, Mauernstr. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Tutt James William

Artikel/Article: [Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter \(Chrysophaniden\). 56](#)